

Georg Weber

Im Kindergarten den Wolf in den „sieben Geißlein“ gespielt. Ansonsten keine besonderen Vorkommnisse bis zum Abitur in den frühen siebziger Jahren. Danach kurzes, planloses Studium der Germanistik, Philosophie und Theologie, von dem ihn die überraschenderweise bestandene Aufnahmeprüfung am Max Reinhardt Seminar in Wien erlöste. Danach - zack - auf die Bretter, die (angeblich) die Welt bedeuten, und dann jahrelang alles rauf und runter gespielt, nämlich in Bamberg, Heidelberg, Wiesbaden, Frankfurt und endlich in München - jawoll, die Kammerspiele!

Aber irgendetwas fehlte. Und so schrieb, inszenierte und spielte er sein erstes eigenes Stück „Bitte leise zum letzten Bild“, das ein spektakulärer Erfolg wurde. Mehr als 1100 Gastspiele, der Förderpreis der Akademie der Künste in Berlin und die Erkenntnis: „Nur Schauspieler sein, das reicht mir nicht!“ Also noch mal anders: Quereinstieg mit Muffensausen beim Fernsehen. Als Autor und Regisseur verantwortlich für diverse Comedy-Formate im BR. In den letzten Jahren Drehbuchschreiber einiger sehr erfolgreicher Komödien im ZDF. Dass Ulrike Kriener in diesen Filmen gerne die Hauptrolle spielte, war sicherlich kein Zufall.